

Mai 2007

# Aufschwung hält an

Inhaber von freien Servicebetrieben sind zufriedener als ihre vertragsgebundenen Kollegen

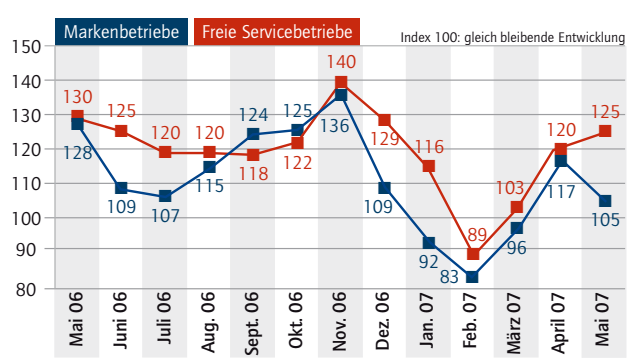
Während der Branchenindex der freien Servicebetriebe im Mai um fünf Punkte zulegte, neigte sich die Kurve der vertragsgebundenen Autohäuser leicht nach unten. Dennoch blieben beide Indices mit 125 beziehungsweise 105 Punkten auf relativ hohem Niveau. Den Grund dafür liefert der anhaltende Konjunkturaufschwung.

Auch wenn die Mehrwertsteuer-Erhöhung und die schwachen ersten beiden Monate den Unternehmen einen Dämpfer versetzten, beurteilten immerhin 48 Prozent der Inhaber von Freien Werkstätten ihre derzeitige Situation mit „gut“. Optimistischer als ihre westdeutschen Kollegen sind die freien Servicebetriebe im Osten. Dort gaben sogar knapp über die Hälfte der Befragten ihrer eigenen wirtschaftlichen Lage die Note „gut“.

Ein wenig getrübt ist dagegen die Stimmung der Fabrikathändler. Denn nur 28 Prozent von ihnen benoteten ihre

Die vertragsgebundenen Autohäuser beurteilten die wirtschaftliche Situation der Branche und ihre eigene Firmenkonzunktur schlechter als im Vormonat. Die freien Servicebetriebe profitierten vom guten Werkstattgeschäft.

BRANCHENINDEX



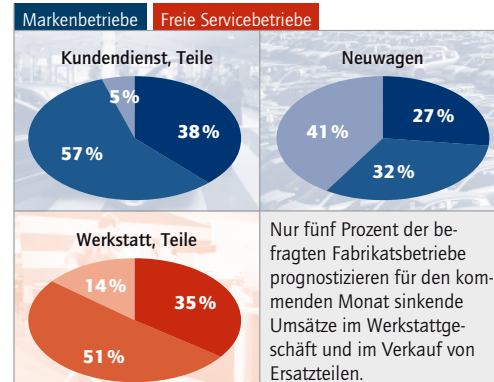
kfz-betrieb

Im Mai entwickelten sich die Indexwerte der freien und markengebundenen Unternehmen in entgegengesetzte Richtungen. Schwache Auftragseingänge im Neuwagengeschäft sind für den negativen Trend bei den Vertragshändlern verantwortlich.

Quelle: BBE

ZUKÜNFTIGE UMSATZENTWICKLUNG

kfz-betrieb



Nur fünf Prozent der befragten Fabrikatsbetriebe prognostizieren für den kommenden Monat sinkende Umsätze im Werkstattgeschäft und im Verkauf von Ersatzteilen.

Quelle: BBE

Firmenkonzunktur mit einer „zwei“. Zufriedener als der Durchschnitt waren allerdings Händler, die deutsche Premiummarken verkaufen („gut“ = 42 Prozent). Die schwachen Auftragseingänge im Neuwagengeschäft seien im Wesentlichen auf das Auslaufen einiger Incentiveprogramme zurückzuführen, kommentiert der Verband der Automobilindustrie (VDA) den Nachfrage-rückgang im Fahrzeughandel.

Dass ihre Umsätze im kommenden Monat höher ausfallen werden, prognostizieren knapp 30 Prozent der Neuwagenhändler im Osten und 27 Prozent im Westen Deutschlands. Mit steigenden Umsätzen im Servicegeschäft rechnen 38 Prozent der Vertragspartner. Nur 5 Prozent von ihnen meinen, dass die Werkstattumsätze im Juni niedriger ausfallen werden als im Vorjahresmonat.

Norbert Rubbel

Unser BIX-Archiv finden Sie unter [www.kfz-betrieb.de/Studien und Statistiken](http://www.kfz-betrieb.de/Studien%20und%20Statistiken).

Quelle: BBE

BEURTEILUNG DER EIGENEN LAGE/BRANCHENKONJUNKTUR

kfz-betrieb

